

Pressemitteilung:

Anhalt **meets** Rhein-Waal

Festakt am 12.07.2011

Die Hochschule Rhein-Waal und die Hochschule Anhalt arbeiten seit einiger Zeit intensiv beim Aufbau einer Erste-Hilfe-Station und Ausbildungsambulanz in Guatemala sowie bei dem Projekt „Næxus“ zusammen. Ein Ergebnis ist die spektakuläre 3D-Konstruktion des historischen Klosters Kamp, die nun im Rahmen der Wanderausstellung „Zeitreise Ruhr“ in der Lohnhalle des RAG Bergwerkes West gezeigt wird.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung findet die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung statt, um die Zusammenarbeit der beiden Hochschulen zu verstetigen. Professor Dr. Marie-Louise Klotz, Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal: „Die Kooperation mit der Hochschule Anhalt stärkt die interdisziplinäre Ausrichtung der Hochschule Rhein-Waal. Insbesondere sollen gemeinsame Projekte für und mit den Studierenden und Professoren entstehen.“

Auch für Professor Dr. Dießenbacher von der Hochschule Anhalt sind die Entwicklungsvorhaben in Guatemala und das Projekt „Næxus“ dafür erste anschauliche Beispiele. „Ich freue mich, dass studentische Projekte dieser Art zu einer engen Zusammenarbeit zwischen zwei räumlich weit voneinander entfernten Hochschulen führen und die unterschiedlichen Disziplinen der kooperierenden Fachbereiche zu einem gemeinsamen Werk führen“, so der Professor. „Diese interdisziplinäre Kooperation mit praxisbezogenen Projekten ist ein wesentliches Element der zukunftsorientierten Ausbildung an Hochschulen.“

Erste-Hilfe in Guatemala

Die medizinische Versorgung der guatemaltekischen Landbevölkerung in der Region Totonicapán ist verheerend. Hier soll die Kooperation zwischen den Hochschulen Anhalt und Rhein-Waal durch den Aufbau einer Erste-Hilfe-Station und Ausbildungsambulanz einen Beitrag leisten. Das Dorf, in dem bereits eine deutsche Schule steht, unterstützt das Projekt. Zwei Frauen aus dem Indio-Dorf werden bereits als Hebammen ausgebildet, die Dorfbewohner wollen gemeinsam mit unseren Studierenden das Haus bauen.

Insbesondere für die Be- und Entwässerung sowie die Energiegewinnung erarbeitet die Fakultät für Kommunikation und Umwelt an der Hochschule Rhein-Waal Konzepte. Daneben entwickelt eine Gruppe von Studierenden der Wirtschaftswissenschaften Möglichkeiten zur Finanzierung und zur Überführung der Station in die Selbstträgerschaft. „Die Kollegen und die Studierenden aus Anhalt haben in der Vergangenheit die Kosten über Spenden eingeworben sowie Feste und andere Events organisiert, um Geld zu sammeln. Dies ist ein Part, den bei uns neben dem Kollegen Professor Dr. Dießenbacher auch unsere Studierenden unter Leitung von Professor Dr. Scheible in Kamp-Lintfort übernehmen werden“, sagt Dekanin Professor Dr. Schramm-Wölk.

Professoren der Studiengänge „Environment and Energy“, „International Business and Social Sciences“ sowie „E-Government“ an der Fakultät in Kamp-Lintfort haben sich bereits mehrmals mit den Kollegen der Hochschule Anhalt getroffen. Auch den Studierenden wurde das Projekt vorgestellt mit dem Ergebnis, dass es inzwischen mehr Anfragen als Plätze für das Projekt gibt. Dies ist in Anhalt auch so.

„Soziales Engagement, Teamarbeit, Motivation, kultureller Austausch, Wissen, Erfahrung, Realisierung, nachhaltige Entwicklung: das Projekt ist real. Unsere Studierenden entwickeln Konzepte und legen vor Ort Hand an. Das ist unser Ziel: Die Studierenden der Hochschule Rhein-Waal sollen so praktisch, interdisziplinär und international wie möglich arbeiten“, ergänzt Tobias Haverkamp,

wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fakultät Kommunikation und Umwelt der Hochschule Rhein-Waal.

Projektstart Wintersemester 2011/12

Fertigstellung: Mitte 2012

Bauabhängige Kosten: 30.000 EUR

Bauunabhängige Kosten: 25.000 EUR

Medizinische Geräte: 15.000 EUR

Nutzungskosten: 30.000 EUR pro Jahr

30 Studenten (beider HS zusammen)

Eine Zeitreise im Kloster Kamp

In die Lohnhalle des RAG Bergwerkes West in Kamp-Lintfort zieht mit „Næxus“ neueste Präsentationstechnik ein. Studierende unterschiedlicher Studiengänge der Hochschule Rhein-Waal entwickeln gemeinsam mit dem Prodekan Prof. Dr. Zimmer und Dr. Dießenbacher ein dreidimensionales Modell des Klosters Kamp. Die Geschichte des ersten Zisterzienserklosters auf deutschem Boden wird mit Hilfe von Computeranimationen sichtbar gemacht und durch reale Aufnahmen angereichert. Die Studierenden nutzen dafür professionelle Softwaretools, die auch für die Herstellung von Kinofilmen eingesetzt werden.

Für die Studierenden stehen verschiedene Punkte im Vordergrund, warum sie sich an dem Projekt beteiligen. Die einen sehen es als Bereicherung ihrer Kompetenzen, den anderen macht es „einfach Spaß“. Aber auch die Hochschule zu präsentieren, ist für viele wichtig. „Es ist eine gute Gelegenheit die Stadt und die Hochschule näher zusammen zu bringen“, sagt Rebecca Schneider eine Studentin der Hochschule und ergänzt direkt: „So sehen die Bürger mal, was wir hier so machen.“

Und genau das können die Bürger auch in der NÆXUS, eine Entwicklung der Hochschule Anhalt. NÆXUS steht für angewandte Forschung. Das mobile „Virtual Reality“-System bietet die Möglichkeit, virtuelle Szenarien der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft realitätsnah und interaktiv zu erleben. Die Einsatzmöglichkeiten reichen von der einfachen Projektion von Filmen, über die Rekonstruktion historischer Gebäude bis hin zur Erstellung komplexer städtebaulicher Situationen.

Das Projekt "Zeitreise Ruhr" will dazu beitragen, die Industriegeschichte der Region einem breiten Publikum erfahrbar zu machen. Die Ausstellungseröffnung ist am 12. Juli in der Lohnhalle des RAG Bergwerkes West und kann vom 13. bis zum 18. Juli täglich von 10-17 besucht werden.

Kontakt Daten

Hochschulen

Hochschule Anhalt

Bernburger Str. 55

06366 Köthen

<http://www.hs-anhalt.de/>

Hochschule Rhein-Waal

Südstraße 8

47475 Kamp-Lintfort

<http://www.hochschule-rhein-waal.de/>

Ausstellung:

Lohnhalle

RAG Bergwerk West

Friedrich-Heinrich-Allee 64
47475 Kamp-Lintfort
13. bis 18. Juli 2011
täglich von 10 bis 17 Uhr

Projekt Guatemala

<http://lehre.afg.hs-anhalt.de/mirador/>
<http://lehre.afg.hs-anhalt.de/mirador/html/guatemala.html>

Projekt NÆXUS

Hochschule Anhalt, Dessauer Institut für Baugestaltung
Prof. Dr. Claus Diessenbacher
Michael Walter
www.naexus.com
www.hs-anhalt.de

Pressekontakt:

Hochschule Rhein-Waal
Referat für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Nadine Chmura
Landwehr 4
47533 Kleve